

Petra Münstermann

Verletzungen und Überlastungsschäden an den Extremitäten bei Hockeyspielern

Examensarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1995 Diplom.de
ISBN: 9783832404727

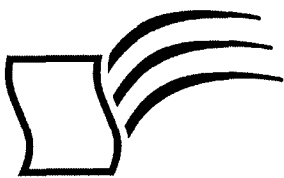
Petra Münstermann

Verletzungen und Überlastungsschäden an den Extremitäten bei Hockeyspielern

Petra Bruckmann

Verletzungen und Überlastungsschäden an den Extremitäten bei Hockeyspielern

**Staatsexamensarbeit
an der Universität - Gesamthochschule Essen
Oktober 1995 Abgabe**



Diplomarbeiten Agentur
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 472

Bruckmann, Petra: Verletzungen und Überlastungsschäden an den Extremitäten bei Hockeyspielern / Petra Bruckmann - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1997
Zugl.: Essen, Universität - Gesamthochschule, Staatsexamen, 1995

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg
Printed in Germany



Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

<http://www.diplom.de> bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der Diplomarbeiten Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —
und Guido Meyer GbR —

Hermannstal 119 k —
22119 Hamburg —

Fon: 040 / 655 99 20 —
Fax: 040 / 655 99 222 —

agentur@diplom.de —
www.diplom.de —

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Das Hockeyspiel	2
2.1 Periodizität und Belastungsprofil	3
3. Hockeyverletzungen und Überlastungsschäden in der Literatur	5
3.1 Bearbeitung der Literatur	5
3.2 Zusammenfassung	28
4. Eigene Untersuchung	30
4.1 Untersuchungsgut	30
4.2 Methodik	30
4.3 Untersuchungsergebnisse	32
4.3.1 Ergebnisse und Auswertung des allgemeinen Teils	32
4.3.2 Ergebnisse des speziellen Teils	37
4.4 Diskussion	62
5. Zusammenfassung	65
Literaturverzeichnis	68
Abbildungsverzeichnis	72
Tabellenverzeichnis	73
Anhang	75

1. Einleitung

Seit mehr als 18 Jahren betreibe ich den Hockeysport und bin diesem sehr verbunden. Aus diesem Grunde habe ich das Thema "Verletzungen und Überlastungsschäden an den Extremitäten bei Hockeyspielern" gewählt. Im Alter von fünf Jahren habe ich mit dem Hockeyspielen begonnen, und, neben meiner langjährigen aktiven Spielzeit, vor einigen Jahren auch die B - Trainerlizenz erworben. Durch meine Trainerqualifikation bieten sich mir Einblicke in das Hockeyspiel im Anfängerbereich, sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen, ebenso wie in das leistungsbezogene Jugendhockey. Weiterhin trainiere ich Auswahlmannschaften auf Landesebene. Da mir also der Sport sowohl als Breitensport als auch als Leistungssport bekannt ist, wollte ich der Frage nachgehen, wie risikoreich, in bezug auf Verletzungen, das Hockeyspiel wirklich ist.

Gerade in den letzten Jahren hat sich das Hockeyspiel stark gewandelt. Das Spiel ist durch besseres Material und bessere technische Voraussetzungen schneller geworden. Es stellt an den Aktiven höhere Anforderungen im sowohl im Technik- als auch im Taktikbereich.

Für den zuschauenden Laien mag der Hockeysport verschiedene Verletzungsrisiken aufweisen. Auch das Regelwerk scheint auf den ersten Blick kompliziert und oft unverständlich. Dies mag sicherlich auch ein Grund für die immer noch geringe Popularität des Sports sein.

Für mich ist es aber wichtig, gerade im Hinblick auf meine Trainertätigkeit, mögliche Verletzungen und deren Ursachen herauszustellen und zu analysieren.

2. Das Hockeyspiel

Hockey gilt als ältestes Stock- und Feldspiel; Die Anfänge lassen sich bis ins vorchristliche Jahrhundert zurückverfolgen. Es wurde in modifizierter Form, sowohl in Asien und Europa, als auch in Amerika gespielt. Die Engländer begründeten im 19. Jahrhundert die heutige Form des Hockeyspiels. Sie setzten 1875 erste Regeln fest. 1908 kam Herrenhockey in das olympische Programm, und 1909 bildeten sich die ersten deutschen Vereine, die als Dachorganisation den " Deutschen Hockeybund " schufen. Spielerzahl und Publikumsinteresse nahmen zu. Der deutschen Herrenhockeymannschaft gelang 1972 in München und 1992 in Barcelona der olympische Goldsieg. Die Emanzipation der Frau im Sport führte 1980 zur Aufnahme des Damenhockey in das olympische Spielprogramm in Moskau.

Die Mitgliederzahl des Deutschen Hockeybundes ist in den letzten Jahren rasant gestiegen und betrug im Mai 1995: 62.708 Mitglieder.

Das gestiegene Interesse an dieser Sportart hängt wohl vor allem mit der Attraktivitätserhöhung durch das Kunstrasenspiel zusammen. In früheren Jahren wurde vorzugsweise auf Naturrasen gespielt. Die Spielfeldgröße liegt bei etwa 45 x 95m. Seit den fünfziger Jahren ist in einigen europäischen Ländern das Spiel in der Halle während der Wintermonate hinzugekommen. Das Hallenspielfeld ist wesentlich kleiner, nur 40 x 20 m und wird begrenzt von Seitenbänden.

Ende der siebziger Jahre wurde das Kunstrasenspiel eingeführt. Der Vorteil der Kunstrasenplätze, die aus synthetischem Material bestehen und aus drei Schichten aufgebaut sind, liegt darin, daß auch bei Regenwetter gespielt werden kann.

Einer Feldhockeymannschaft gehören zehn Feldspieler und ein Torwart an. In der Halle aber, aufgrund des kleineren Spielfeldes, spielen nur 5 Feldspieler und ein Torwart. Die Mannschaft wird komplettiert durch die Ersatzspieler.